

RHEIN MAIN WOCHENBLATT

28.03.2012

Beim Kochen die Stadt verändern

Caritasverband, „Turkaz“ und Christian Mangelsdorff laden zum Wormser Weltkochen

Wo kann Integration besser gelingen, als beim gemütlichen Essen der unterschiedlichen Kulturen in geselliger Runde? Mit dieser Intention fand am Donnerstag das erste Wormser Weltkochen statt, zu dem der Caritasverband Worms, Christian Mangelsdorff und die Frauenbildungs- und Kulturinitiative „Turkuaz“ aus Worms eingeladen hatte.



Beim Kochen die Stadt verändern Adeviye Cekic (links) mit zwei der Köchinnen. Foto: B. Witt

WORMS (bw) „Integration ist uns ein großes Anliegen“, betonte Caritasdirektor Georg Diederich. „Mit dem Weltkochen möchten wir eine neue Form des Zusammenwachsens ausprobieren: miteinander kochen, miteinander essen, miteinander teilen und dabei die Stadt Worms ein bisschen verändern.“ Beim Weltkochen treffen sich Menschen aus aller Welt, die in Worms und Umgebung leben. Es ist als Staffel gedacht: Nach jeder Veranstaltung wird der Kochlöffel an eine andere Kulturgruppe weitergegeben, die ein landestypisches Gericht kocht. Den Auftakt machten die Frauen von „Turkuaz“, die türkische Spezialitäten zubereiten, von denen die Gäste des Abends rundum begeistert waren. Adeviye Cekic, die Vorsitzende von „Turkuaz“ Worms, informierte auch über die „alte“ und die moderne türkische Küche und die türkische Kultur. Durch ein vorbereitetes Quiz zu ökologischen und sozialen Aspekten der Nahrungsgewinnung entwickelte sich eine angeregte Unterhaltung unter den Gästen. Doch bevor an diesem Donnerstagnachmittag gekocht und am Abend geschlemmt werden konnte, hieß es für die „Turkuaz“-Damen, die Zutaten einzukaufen. Hier ging man gemäß dem Motto des Weltkochens „Es ist genug für alle da“ vor. „Wir haben darauf geachtet, dass je-der etwas hat von der Aktion“, berichtete Cekic. „Es ist uns wichtig, kleine Betriebe zu unterstützen und fair gehandelte Produkte zu kaufen, die den Bauern in der Dritten Welt den Lebensunterhalt sichern“. So kaufte man beim Wochenmarkt, im Wormser Weltladen und beim Biomarkt. Den Wormser Koch- und Unterhaltungstreff „Turkuaz“ für türkische und deutsche Frauen gibt es seit drei Jahren. „Wir haben mit etwa 13 Frauen angefangen und waren zuerst ziemlich auf-geregt, wenn wir die Deutschen eingeladen hatten. Wir wussten ja so wenig voneinander. Inzwischen sind wir Freunde geworden und haben sogar eine gemeinsame Frauenreise nach Istanbul gemacht“, so Cekic. Das bestätigte Ulrike Magin aus Mutterstadt bei Ludwigshafen, die mit Begeisterung an den Treffen teilnimmt. „Es ist eine harmonische Gemeinschaft entstanden, weil wir inzwischen die jeweilige Kultur kennen und besser verstehen“, sagte sie. Die Vorsitzende Cekic ergänzte: „Dass wir bei der großen Organisation Caritas Beachtung finden, macht uns sehr stolz, weil es uns zeigt, dass unsere Idee gut ist und dass auch mit wenigen Leuten einiges bewirkt werden kann.“ Gegen Ende der Veranstaltung übergaben die Frauen von Turkuaz feierlich den „Staffellöffel“ an Michael Krjukov vom Kultur-, Bildungs- und Sportverein Worms. Das heißt, beim nächsten Weltkochen gibt es russische Köstlichkeiten. „Wir sind auch bereits mit einer indischen Delegation bezüglich der Teilnahme im Gespräch“, freut sich Thomas Jäger, Projektleiter der Caritas Worms.

Wormser Zeitung

26.03.2012

Wo Essen die Freundschaft fördert

24.03.2012 - WORMS

Von Martina Wirthwein

WELTKOCHEN Caritasverband organisiert internationalen Genuss / Auftakt mit türkischer Kulturinitiative

Liebe geht durch den Magen - und Freundschaft sowieso. Zum internationalen Genuss, der interkulturellen Begegnung und einem inspirierenden Miteinander hat der Caritasverband Worms gemeinsam mit der türkischen Frauenbildungs- und Kulturinitiative „Turkuaz“ sowie dem Ehepaar Christian und Patricia Mangelsdorff zu einem ganz besonderen Schmaus eingeladen. Und vielleicht haben die Aktiven mit ihrer Idee etwas angestoßen, das irgendwann sogar bundesweiten Charakter haben könnte. Die Rede ist vom „Weltkochen“, das am Donnerstagabend Premiere gefeiert hat.



Adeviye Cekic, Kiraz Önder und Perihan Gelir (von links) bieten türkische Spezialitäten an.
Foto:pa/Balzarin

Die Idee dahinter: Menschen verschiedener Kulturen und Nationalitäten kochen für und miteinander. Für jedes Treffen der internationalen Kochgruppe wird mindestens ein Gericht geplant und die jeweiligen Küchenchefs kommen aus dem Land, aus dem das Gericht stammt.

Von vornherein sei klar gewesen, dass das Bistro mit angrenzender professioneller Küche im Kellergeschoss des CaritasCentrums St. Vinzenz den Rahmen des kulturell-kulinarischen Zusammenseins bilden sollte, wie Projektkoordinator Thomas Jäger erklärt. „Und dann kam Christian Mangelsdorff ins Spiel“, schmunzelt er. Mangelsdorff fungierte gemeinsam mit Ehefrau Patricia und Thomas Jäger als Projektleiter.

Bei der Premiere der Veranstaltungsreihe standen die Damen von „Turkuaz“ am Herd. Weil sie den Wunsch hatten, Begegnungspunkte zu schaffen, an denen Frauen zusammenkommen und sich untereinander und die jeweils andere Kultur kennenlernen können, haben sie vor drei Jahren besagte Initiative gegründet. Ferner möchten sie mit dem Vorurteil aufräumen, „dass wir türkischen Frauen in uns gekehrt sind“, wie Vorsitzende Adeviye Cekic erklärt. Denn das sind die munteren Damen ganz und gar nicht, wie deren vielfältigen Aktivitäten zeigen. Weltkochen ist ein Experiment und lebt vom gemeinsamen Lernen. So achtet man beim Einkauf darauf, möglichst sozial und ökologisch zu handeln. Ferner erhielten die interessierten Gäste Informationen über die Kultur der Köche und lernten allerlei über die Produkte und den Prozess der Vorbereitung. Auch wurde auf unterhaltsame Weise erklärt, unter welchen Bedingungen die Zutaten produziert und wie viele Ressourcen dabei verbraucht wurden, ehe man sich die Joghurtsuppe, gefüllten Auberginen, Hirse-Linse-Köfte oder den Bulgur-Pilavi schmecken ließ. An diesem Abend wurde der Staffelnstab beziehungsweise Kochlöffel auch schon an Michael Krjukov vom Kultur-, Bildungs- und Sportverein Worms (Ehemaliger Russisch-Deutscher Kulturverein Worms) für das nächste Weltkochen weitergegeben.

Glaube und Leben

30.03.2012

Y/WH

Interkulturelle Küchenerfahrungen, die zum Nachdenken anregen

Worms (pat). Hierzulande gehen die Menschen zwar gern zum Italiener, holen einen Döner oder naschen Tapas beim Spanier – aber wann haben sie zuletzt mit Nachbarn aus der Türkei, Russland oder Griechenland an einem Tisch gegessen?



Die Premiere-„Weltkocher“: (von links) Perihan Gelir und Kiraz Önder Mangelsdorf

Foto: Christian

Joghurtsuppe, Hirse-Linse-Köfte, Bulgur-Pilavi und Baklava gibt es zu kosten. Aber auch noch vieles andere können die Gäste genießen: Momente der Dankbarkeit beim zweisprachigen muslimischen Gebet, herzliche Ungezwungenheit, Humor – und auch Herausforderungen für den Verstand.

Damit alle Menschen genug zu essen haben

Bei der Premiere von „Welt-kochen“ trafen 24 Gäste mit Frauen der Kultur- und Bildungsinitiative „Turkuaz“ zusammen und probierten Spezialitäten aus der türkischen Küche. Veranstaltet werden die interkulturellen Begegnungen im Bistro des Caritaszentrums St. Vizenz vom Wormser Caritas-verband. Nach jedem Kochen wird der Staffelstab an eine andere kulturelle Gruppe oder Einrichtung weitergeben, die zum nächsten „Weltkocher“ einlädt.

Es geht allerdings nicht nur ums Kochen und um einen netten Abend. In einem Quiz beispielsweise erarbeiten die „Weltkocher“ soziale und ökologische Aspekte von Ess- und Einkaufsgewohnheiten. Denn bei der Caritas-Veranstaltung sollen Menschen lernen und ausprobieren, wie man so einkaufen, kochen und essen kann, dass es in Zukunft für alle Menschen reichen kann.

Zutaten vom Wochenmarkt und aus dem Weltladen

„Beim Weltkochen wollen wir gemeinsam alltagstaugliche Antworten auf Entwicklungen finden, von denen wir wissen, dass sie für Menschen und Umwelt in Sackgassen führen“, sagt Christian Mangelsdorff, ehrenamtlicher Projektleiter. In der Tat: An Wissen fehlt es nicht, ob über die Verschwendung von Lebensmitteln oder die Folgen von Massentierhaltung und hohem Fleischkonsum für hungernde Menschen und Klima. Für das Premierenessen gingen die türkischen Frauen der Initiative Turkuaz mit den Helfern von der Caritas in den Weltladen, in einen Biomarkt und suchten auf dem Wormser Wochenmarkt nach Zutaten aus lokaler und regionaler Produktion.

Den Kochlöffel als Staffelstab gaben die Damen von „Turkuaz“ an Michael Krjukov und seine Mutter vom Kultur-, Bildungs- und Sportverein Worms (Ehemaliger Russisch-Deutscher Kulturverein Worms) für das nächste Weltkochen weiter.

ZUR SACHE

Platz für ~~und~~ 30 Gäste

Das Caritaszentrum St. Vinzenz in Worms ist Ansprechpartner für Gäste sowie Vereine oder Gruppen, die den „Staffellöffel“ entgegen nehmen und mit experimentieren möchten. Da im Bistro des Caritascentrums Platz für circa 30 Gäste ist, wird um Anmeldung gebeten. Der Kostenbeitrag beträgt 6 Euro.